

## **Erster Nachtrag zu den bedeutenden Standorten von Reliktarten in Bayern**

(Insecta: Coleoptera: Xylobionta)

von

HEINZ BUSSLER

**Abstract:** In 2021, two other important sites of relict species could be located in Bavaria. *Dirrhagofarsus attenuatus* (MAEKLIN, 1845) was first detected in Bavaria. The number of relict species detected in Bavaria increases to 106, the number of currently detected species to 89, and the number of sites with at least four species to 37.

**Zusammenfassung:** Im Jahr 2021 konnten zwei weitere bedeutende Standorte von Reliktarten in Bayern lokalisiert werden. *Dirrhagofarsus attenuatus* (MAEKLIN, 1845) wurde erstmals in Bayern nachgewiesen. Die Anzahl der in Bayern nachgewiesenen Reliktarten erhöht sich auf 106, die Zahl der aktuell nachgewiesenen Arten auf 89, die Anzahl der Standorte mit mindestens vier Arten auf 37.

### **Einleitung**

2020 konnte in einer Publikation das Vorkommen von 105 Reliktarten (MÜLLER et al., 2005 & ECKELT et al., 2017) für Bayern dokumentiert werden. 35 Gebiete mit mindestens vier Arten ab 1970 waren bekannt. Aktuell waren hier 88 Arten gemeldet, weitere sieben Arten bisher nur als Einzelfunde außerhalb dieser Standorte. Von 10 Arten gibt es nur historische Funde, sie sind verschollen oder bereits ausgestorben (BUSSLER et al., 2020). Im Jahr 2021 konnten zwei weitere bedeutende Standorte lokalisiert werden. Eine weitere Reliktart wurde erstmals in Bayern nachgewiesen und Neu- und Wiederfunde erfolgten in bereits gelisteten Gebieten.

### **Neue Standorte**

• Das Naturwaldreservat Jachtal liegt südlich von Lenkersheim am Anstieg der Frankenhöhe im Landkreis Neustadt Aisch-Bad Windsheim. Der 49 Hektar große ehemalige Eichenmittelwald wurde 2004 von der Stadt Bad Windsheim als kommunales Naturwaldreservat ausgewiesen.

**Arten:** *Quedius truncicola* FAIRMAIRE & LABOULBÉNE, 1856, *Hesperus rufipennis* (GRAVENHORST, 1802), *Ampedus brunnicornis* GERMAR, 1844, *Gnorimus variabilis* (LINNAEUS, 1758) und *Aesalus scarabaeoides* (PANZER, 1795).

• Die Parkanlage Schönbusch in Aschaffenburg ist einer der frühesten Landschaftsgärten in Deutschland, bereits ab 1775 wurde das ehemalige kurfürstliche Wildgehege in einen Park umgestaltet. 2021 gelang C. WURST der Nachweis von zwölf Reliktarten mit Flugfensterfallen und Handfang.

**Aktuelle Nachweise:** *Cardiophorus gramineus* (SCOPOLI, 1763), *Ischnodes sanguinicollis* (PANZER, 1793), *Dirrhagofarsus attenuatus* (MAEKLIN, 1845), *Dicerca berlinensis* (HERBST, 1779), *Dermestoides sanguinicollis* (FABRICIUS, 1782), *Lichenophanes varius* (ILLIGER, 1801), *Synchita separanda* (REITTER, 1882), *Teredus cylindricus* (OLIVIER, 1790), *Pycnomerus terebrans* (OLIVIER, 1790), *Allecula rhenana* BACH, 1856, *Neatus picipes* (HERBST, 1797) und *Gasterocercus depressirostris* (FABRICIUS, 1792).

**Nachweise vor 1970:** *Trox perrisii* FAIRMAIRE, 1868, *Ampedus brunnicornis* (GERMAR, 1844) (SINGER, 1955; ELBERT, 1994).

### **Neue Arten und Wiederfunde**

*Dirrhagofarsus attenuatus* wurde 2019 erstmals in Bayern bei Markt Bergel, im Landkreis Neustadt Aisch-Bad Windsheim, nachgewiesen (leg. L. HOCHREIN, det. A. SZALLIES). Der Fund 2021 in der Parkan-

lage Schönbuch ist somit der zweite Nachweis in Bayern. Auch *Neatus picipes* wurde bisher in Bayern nur 1984 zwischen Alzenau und Kahl am Main gefunden (ELBERT, 1994) und 2005 noch einmal südlich Rennertshofen im Naturwaldreservat Mooser Schütt an der Donau (leg. et det. J. BAIL). Bereits 2019 und 2020 erfolgten Funde von *Lichenophanes varius* am Anstieg der Frankenhöhe östlich Ipsheim (leg. L. HOCHREIN, det. A. SZALLIES), im Bereich des Vorderen Steigerwalds sind jetzt 16 Reliktarten aktuell nachgewiesen. Im Naturschutzgebiet Nöttinger Viehweide bei Geisenfeld konnte 2021 das aktuelle Vorkommen von *Osmoderma eremita* bestätigt werden (leg. D. JUNGWIRTH).

Die Anzahl der in Bayern nachgewiesenen Reliktarten erhöht sich auf 106, die Zahl der aktuell nachgewiesenen Arten auf 89, die Anzahl der Standorte mit mindestens vier Arten auf 37. Beide neuen Bestände haben als barocker Wildpark, umgestaltet in einen Landschaftspark und als ehemaliger Mittelwald einen besonderen geschichtlichen Hintergrund, der Biotop- und Strukturtradition über Jahrhunderte bewahrt hat.

## Literatur

- BUSSLER, H., FUCHS, H., SCHMIDL, J. & S. THORN (2020): „Urwaldreliktarten“ und bedeutende Standorte in Bayern. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **20**: 71–89.
- ECKELT, A., MÜLLER, J., BENSE, U., BRUSTEL, H., BUSSLER, H., CHITTARO, Y., CIZEK, L., FREI, A., HOLZER, E., KADEJ, M., KAHLN, M., KÖHLER, F., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SANCHEZ, A., SCHAFFRATH, U., SCHMIDL, J., SMOLIS, A., SZALLIES, A., NÉMETH, T., WURST, C., THORN, S., CHRISTENSEN, R. H. B. & S. SEIBOLD (2017): “Primeval forest relict beetles” of Central Europe: a set of 168 umbrella species for the protection of primeval forest remnants. – Journal of Insect Conservation, doi: 10.1007/s10841-017-0028-6.
- ELBERT, A. (1994): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg **16**: 31–101.
- MÜLLER, J., BUSSLER, H. & BENSE, U., BRUSTEL, H., FLECHTNER, G., FOWLES, A., KAHLN, M., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SCHMIDL, J. & P. ZABRANSKY (2005): Urwald relict species - Saproxyllic beetles indicating structural qualities and habitat tradition – Urwaldrelikt-Arten - Xylobionte Käfer als Indikatoren für Strukturqualität und Habitattradition. – Waldökologie online **2**: 106–113.
- SINGER, K. (1955): Die Käfer – Beiträge zur Fauna des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg **7**: 48–263.

## Anschrift des Verfassers

Dr. Heinz Bussler  
Am Greifenkeller 1 B  
91555 Feuchtwangen  
E-Mail: heinz.bussler@t-online.de